

Jahresbericht des Präsidenten 2017

Geschätzte Mitglieder

Mit viel Freude schaue ich auf die Jagdsaison 2017 zurück. Wir hatten tolles Jagdwetter, grosse Jagdstrecken und unzählige schöne Erlebnisse. Für mich persönlich war die Jagd 2017 ein wunderschönes Erlebnis. Ein Erlebnis, das mir immer wieder Energie gibt, für unsere schöne und einzigartige Jagd zu kämpfen.



Wir sind uns alle bewusst, dass Gewitterwolken aufziehen. Die politische Stimmung gegenüber der Jagd ist viel sensibler geworden. Wir werden uns mit zwei Initiativen auseinandersetzen müssen und erkennen auch grundsätzliche jagdfeindliche Strömungen, so z. B. die Jagdabschaffungsinitiative im Kanton Zürich. Im Zusammenhang mit der Sonderjagdinitiative beobachte ich leider auch das Phänomen aus dem Jahr 2017: Falschinformation! (Fake News) Es ist mir unerklärlich, wie gezielt Fakten verdreht und schlicht falsch dargestellt werden. Es ist für mich absolut nicht nachvollziehbar, wie eigene Jäger mit Ihrem Verhalten unserer Bündner Jagd so massiv und vorsätzlich schaden können. Es muss hier offensichtlich eine Realitätsverblendung vorherrschen. Sicherlich war die politische Handhabung der Sonderjagdinitiative nicht gut. Die Ungültigkeitserklärung mit anschliessender Korrektur durch das Bundesgericht hat ihre Spuren hinterlassen. Es wird viele Stimmbürger geben, die nicht über die Sache Sonderjagd abstimmen werden, sondern um den „Oberen“ eins auszuwischen. Mit dem Groll und Trotz, dass unsere Grundrechte der direkten Demokratie angegriffen wurden. Ich kann diese Reaktion sogar verstehen. Doch genau deshalb werden wir sehr gefordert sein. Wir müssen sachlich argumentieren. Wir müssen verständlich argumentieren. Wir müssen unermüdlich kommunizieren. Zu Hause, im Bekanntenkreis und in der Öffentlichkeit. Es geht um Wildbiologie und Wissen, aber auch um Emotionen und Freude. Jeder einzelne von uns kann heute schon den Abstimmungskampf führen, wenn wir über unser schönes Hobby berichten.

Durch die leidige Lärmsituation im Landgut waren der Vorstand und vor allem die Kommission Landgut gefordert. Wir müssen eine langfristige Lösung finden, die den Fortbestand von unserem schönen Schiessplatz Landgut sichert. Nicht nur die Lärmsanierung, sondern auch die Bleisanierung, wie auch die neuesten Vorschriften müssen umgesetzt werden. All diese Fakten führen zu einer Gesamtbeurteilung, die wir Euch gerne an der kommenden Generalversammlung vorstellen möchten. Geschätzte Jagdkollegen, das nächste Jahr wird uns fordern. Wir werden Abstimmungskämpfe führen müssen und jeder von Euch wird auch gefordert sein für die Sanierung Landgut. Wie immer im Leben, es ist ein Geben und Nehmen. Bitte besinnt Euch auf Eure schönen Momente auf der Bündner Jagd und leitet daraus die Gewissheit, dass ohne Euren persönlichen Einsatz, diese Momente nicht für weiterhin garantiert sind.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich allen Mitgliedern danken, die unzählige Stunden für unsere Sektion aufgewendet haben. Es sind dies vor allem die Schützenmeister Landgut und Rotsch, das Team verkehrsfreie Promenade, die Kommission Landgut, der Vorstand, die Kollegen, welche die Wildbeobachtungen für Davos Tourismus durchführen, und noch viele mehr. Mit Stolz schaue ich auf all diese Einsätze und Leistungen zurück. In der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dass eine so grosse Sektion wie unsere so viele freiwillige Arbeitsleitungen erbringen kann. Euch allen gebührt mein herzlichster Dank.

Ich freue mich auf 2018 mit Euch. Es lebe die Bündner Jagd, es lebe unsere Sektion!

Weidmannsgruss

Pirmin Saner
Präsident